



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num.87. pppp, Anno 1673. Junius.

1673

Anno 1673.

Junius.

693



APPENDIX

Extraordinaires

RELATI- ONEN

aus

Allerley Orten.

Hervorgegeben am 3. hujus.

Engelland.

Londen vom 16. Maji.

Mein Herz /

Es ist eine Königl. Ordre alle Compagnien auf 100. Mann zu completiren. Es ist auch ein general Arrest auf alle frembde und einheimische Schiffe geschehen / und soll solcher biß zu den 5. a 6. Junii bestehen / die Uhrsache ist unbekandt: Viel sagen / daß der Herzog von York sie mit Völkern besetzen / und sie der Flotte zur Assistenz zuschicken wolle / andere glauben / daß hiemit viel

[Num. 87.]

pppp

Volck

Boleß nach See: oder Holland zu transportiren sey / worüber der Herzog von Buckingham commandiren soll / dieses Dessen außzuführen.

Ihre Königl. Majest. Haben nunmehr Ihr Königl. Hohheit den Prinzen von York zum Generalissimum / und den Prinzen Robert zum General über die völlige Land- und See- Militz / den Herzog von Buckingham aber zum Lieutenant General / und den Obristen Ruffel zum Major General denominirt und ernennet / zu dessen behuf ihre Patenta auch schon sollen verfertiget seyn / aus diesem scheint / daß man gesinnet den Krieg wieder die Holländer / als ein groß importants Werk / desto vigoureuser fortzusetzen / und gehet eine starcke Rede / daß noch 10000. Mann Land- Militz ehister Tagen sollen geworben und angenommen werden.

Deutschland.

Cöln vom 2. Junii. Am 30. Passati kam der Französische Gesandte Duc de Chaunes von Breul neben dem Bischof von Straßburg nur mit 5. Butschen jede mit 6. Pferden bespannet incoznito in diese Stadt / kehrete aber noch selben Abend wieder nach Breul. Folgendes Tages kam er wieder herein / und ward von

Dem

dem Bischof zu Mittag trefflich tractiret: Weñ er aber seinen solemlen Einzug halten werde/ ist noch unbewußt/ doch wollen einige vermuthen/ daß solcher überall eingestellet werden dörfte/ weil der Französische Hof über der Käyserin Tod noch in der Traur begriffen: Sonst sagt man/ daß er eine Suite von 400. Personen bey sich habe.

Aus Etchen schreiben die Holländische Gesandten/ daß sie ihre Bagazie daselbst noch nicht außgepacket haben/ wegen der ungewißheit wo die Tractaten vorgenommen werden sollen. Aber man hält es für gewiß/ zumahl Duc de Chaunes über Taffel solches bekräftiget/ daß Sie nirgend als in dieser Stadt für sich gehen werden. Der Brandenburgischer Gesandte Herr Maerholz hat vom Churfürstlichem Hoff Ordre bekommen/ sich wieder nach Berlin zuerheben: Der Herr Meinders aber ist am 30. von Düsseldorf nach Franckreich verreiset.

Lippstadt vom 4. Junii. Ob man wol vermuthet/ daß der Herz Marschall de Turenne seinem Versprechen nach/ die vorige Woche würde aufgebrochen seyn/ und also die Churfürstliche Landen der unerträglichen Last wür-

de

de entladen haben; So ist er doch gegen alles Vermuthen noch liegend blieben / werden also die arme Unterthanen nach als vor gedrückt un-geplaget: Sie haben noch verschiener Woche im Ambt Noorde unterschiedliche Häuser samt dem Ambt-Hause in Brand gesteckt. Nun muß man erwarten was künftigen Freytag vorgehen werde / weil wolgemeldter Herr Marschall dem Herrn General Major Spaen / (so gestern von Soest wieder zurück gekommen) gewiß versichert / daß am selben Tag der Aufbruch ohnschulbahr geschehen soll.

Bremen vom 1. Junii. Gestern sind 5. Frachtwagen von Hamburg hierdurch und nach der Veicht passiret / so alle mit Kraut und Loth schwer beladen gewesen / es gehet die Rede / daß es Couerden / und Brönningen zugleich gelten werde.

Zu gedachtem Couerden solte neulich bald ein groß Unglück entstanden / und die Vestung den Münsterischen wieder in die Hand gespieszet worden seyn / in dem ein Verräther sich in das Magazin practiciret / und daselst eine von den jüngst eroberten Bomben angesteckt / in Meynung das ganze Magazin solcher Gestalt zu sprengen.

Aber

Aber er hat seinen Lohn bekommen/ und sein Leben drüber eingebüffet/sonst ist wenig Schad geschehen/ weil nicht mehr als 2. Granaten ausgegangen.

Jeso wil verlauten/ daß die Ehr: Brandenburgische den Münsterischen/ (weil selbe Zeit wehrenden Stillstands ihnen 3. Dörfer aufgeplündert haben) 3000. ins Land gangen/ und 10000. Mann auß den Halberstädtischen zu denselben stossen würden/ dieses zu revangiren.

Bremen von 6. Junii. J. Hochf. Durchl. Herzog Bernhard von Holstein befindet sich ihund allhier/ hat zwar eine Anschlag auff einige nach der Becht gegangene Pulver:Wagen gehabt/ ist aber wegen gesunderer Convoy daran gehindert worden. Sonst hat dieselbe dero gewesenen Hoff:Junctern und Fendrich von dero Leib:Compagnie Mons. Didrich Kankau von Butloh/ des Herrn Gen. Majors Hans Kankauen Sohn/ welcher für 14 Tagen hier in S. Petri Kirche beygesetzt/ begraben lassen/ J. Durchl. folgte selbst der Leiche/ auch fand sich der ganze Raht/ das Collegium der Elter: Leute/ eine grosse menge Bürger sampt der Soldatesque dabey: Der Marschal war

war der H. Capitain Molek. Nachgehends tractirte V. Durchl. die / so in der Traur gefolget mit einen prächtigen Banquete. Wegen der Münz Reduction ist an hiesigem Thum ein Placat angeschlagen / und also dieselbige im Stift eingeführet / künftigen Sontag wird es auch von wegen der Statt publiciret werden.

Elsevlet an der Weser vom 6 Juni. Tho kommen Bremer Schiffer aus Engeland an / und berichten / das eine action zwischen beyden Flootten vorgegangen sey ; Einer derselben ist von der Englischen Floote / damit Er Sie den Holländern nicht verkundschaften und ihren Zustand entdecken mögte biß zu Anfang des Treffens aufgehalten worden / da er sich denn bald an die Seite gemacht / weis also nicht wie es abgelauffen.

Leipzig vom 24. May. 3. Juni. Wir haben in kurzen alhier einige grausahme Spectacul erlebt / in dehm sich diese woche 2. enhenket / vorgestern auch eine Frau eben selbiges verrichten wollen / aber noch lebendig wieder loß geschnitten. 2. Haben sich extrenket / und ein Weibes Bild Ihr selbst die Kehle ab-geschnitten.

Niederz

Nieder-Hessen vom 26. May. 5. Junii. Es
wird berichtet / daß Mr. Turenne / so dem
verlaut nach mit seiner Armee sich abwärts ge-
gen Wesel gezogen / wieder zurück gehe / und
dessen Troupen bereits zu Corbach angelan-
get / weiter hinauff durch Ober-Hessen nach
dem Mayn zugehen / wovon mit nechsten ein-
mehres zuberichten.

Niederland.

Amsterdam vom 3. Junii.

Unsere Frontieren sind allerseits in solcher Positur /
und ist alles auf solche Ordre gestellet / daß Mensch-
licher Weise davon zu reden / die Franzosen hinführo
ihre Intention schwerlich zum Effect bringen werden /
es wäre denn / daß der Verrath abermahls ihnen Thor
und Paß öffnere. Solchem aber / so viel möglich vor
zu bauen / so wird izund mit den Officirern und Guar-
nisonen eine andere Manier als vor diesem gehalten / in
dem dieselbe ofters verwechselt / und also die Gelegen-
hest ein und anderer Correspondenz möglichst abge-
schnitten wird.

Seiner Heheit Laager wird auch täglich verstärkt /
hofft man also dem Feind mit der Zeit angewachsen zu
sehn. Die Franzosen haben Vorfall auffodern
lassen / aber der Herr Obrist Lomant von der Lippe /
als Commendant daselbst / hat geantwortet: Er wolle
ihrer erwarten.

Im

Im übrigen finden sich die Frankosen umb Cadzane stark ein / wie sie denn bereits einen Anariff auf eine Schanze umwelt davon gethan / aber glücklich repouffret worden / es soll der König nicht weit von dannen gesehen worden seyn.

Die Unstrige haben Breuckeln anaerastet / die Frankosen aber verlassen solches bey der Unserer Ankunfft / also blieben dieseibe einige Stunde davon Meister / weil aber die Frankosen mit grosser Macht wieder darauf zugekommen / und der Ort nach der Seite nicht wol zu defendiren / so haben die Unstrigen solchen widerumb verlassen müssen.

Der Herr Tromp ist verwichenen Sonetag mit seiner Esquadre bey der Flotte arriviret ; sein Schiff / der goldene Löwe genant / führt 100. Metalline Stücke ; So ist auch der Seeländische Vlee- Admiral Banckert mit seiner Esquadre daselbst angelanger / daß also nunmehr auf Schonefeld eine Macht von 80. Krieges-Schiffen bey einander.

P. S. Izo komme Zeitung / ob solte der Prinz von Cende Neuer-Schiuß zu drehen unterschiedlichen Mahlen attaquiren / aber mit Verlust von 200. meistens Eddelleute / sich zurück begeben haben.

Wey Daniel Paulli, Königl. Buchhändl.